

Sterben um zu leben

Johannes 12, 24

„Ich versichere euch: Ein Weizenkorn muss in die Erde ausgesät werden. Wenn es dort nicht stirbt, wird es allein bleiben – ein einzelnes Samenkorn. Sein Tod aber wir viele neue Samenkörner hervorbringen – eine reiche Ernte neuen Lebens.“

Mit diesen Worten beschreibt Jesus, den Sinn seines Todes. Er ist derjenige, der Einzige, der Frucht bringen kann. Er ist das Samenkorn, das von Gott auf die Erde, in die Erde gebracht, eingebracht wurde. Jesus ist das Saatgut des Lebens. Nur durch Ihn kann es neues Leben geben.

Was wär passiert, wenn er nicht gestorben wäre, sich nicht für uns hingegeben hätte? Keiner wäre zum Leben erwacht, neu geboren worden. Ohne den Sühne-Tod Jesu für uns, hätte keiner die Chance den Weg zu Gott zu finden. Das Samenkorn bliebe allein. Auch auf uns würde ein Ende in endgültiger Einsamkeit warten, ein Ende im Nichts.

Aber es ist eben nicht geboren um zu leben, sondern leben um zu sterben und damit neues Leben zu schenken und geschenkt zu bekommen. Das ist der Auftrag und das Opfer Jesu Christi. Durch seinen Tod werden wir errettet, wenn wir zu den Seinen zählen. Wenn wir auch Samenkörner sind, die bereit sind, zu sterben um zu leben. Unseren alten sündigen Menschen bei der Taufe zu ertränken und als neu geborener Mensch in Jesus Christus aus dem Wasser aufzutauchen. Und wenn wir einen Kern, nämlich Jesus im Herzen haben, der Frucht bringt und wir nicht eine leere Hülse sind. Dann entstehen durch Gläubige Gemeinden, Gemeinden die wachsen.

Alle Menschen, die sich zu Jesus bekennen, bilden die neuen Samenkörner. Sie sind die reiche Ernte, für die Jesus die Erniedrigungen und Qualen am Kreuz auf sich genommen hat.

Wenn auch wir Jesus Christus als unseren Erlöser annehmen, hat sich auch für uns der Tod des Samenkorns, das ewiges Leben verheißt, gelohnt.

Amen.

✍️ Jörg Martin